

Umwelterklärung 2007

mit den Umweltbilanzzahlen 1997 - 2006

Dr. Schaette AG
Bad Waldsee



1. VORWORT

Liebe Kunden, Unterstützer und Freunde der Dr. Schaette AG,
liebe interessierte Leserinnen und Leser unserer Umwelterklärung,

Da wir intensiv mit Prozessen der Landwirtschaft verbunden sind, wissen wir eines:

Vieles muss auf den Kompost – um später als Dünger vitale Prozesse anzuregen!

So auch mit dem Umweltschutz! Er kam auf den Kompost der Weltgeschichte um als „Klimaschutz“ vital in diesem Jahr wieder emporzusprossen. Die sich anbahnende Klimaveränderung und die daraus folgende Klimakatastrophe sind in aller Munde – von UN- Klimaschutzbericht bis zum G8- Treffen in Heiligendamm!
Damit wird auch dem Begriff der „Nachhaltigkeit“, der von den Insidern schon lange bewusst gepflegt wurde (siehe Agenda 21- Prozess von Rio), auf einmal die gebührende Achtung geschenkt. Wir haben nun eben nur diesen einen Planeten für seine wachsende Bevölkerung!

Wir wollen den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen verringern – nachhaltig und schnell. Dazu gehört das Bewusstmachen der eigenen Tätigkeit in seinem gesamten Umfeld.

Das heißt für uns: wir verwenden nicht nur keine energetisch (und daher CO₂ freisetzenden) aufwendigen Stoffe aus synthetischen Prozessen – sondern Naturstoffe, die wiederum selber CO₂ binden. Der Anteil an Wertstoffpflanzen ist mit ca. 950to am größten. Wenn möglich aus Öko- Anbau, der wiederum auf CO₂- gebundenen organischem Dünger aufbaut. Das wiederum erübrigt die Freisetzung von erheblichen Mengen CO₂ bei einer energieaufwendigen Kunstdünger- Produktion aus Luftstickstoff.

So können wir vor Ort, in der Region und bei unseren Kunden mit gutem Gewissen auftreten- und das nicht nur im Jahre 2007 sondern bereits seit 1919!

So geben wir Ihnen gerne unsere Umwelterklärung zur Hand und freuen uns über Ihr Interesse - und eventuell weiterführende Anregungen.

Ihr



Dr. Roland Schaette

2. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort	2
2.	Inhaltsverzeichnis	3
3.	Abkürzungsverzeichnis	3
4.	Unternehmensprofil	4
5.	Umweltleitlinien	6
6.	Umweltpolitik	7
7.	Das Umweltmanagementsystem des Unternehmens	10
8.	Entwicklungen im Laufe des letzten Jahres	12
9.	Termin für die nächste Umwelterklärung	16
10.	Unser Umweltprogramm für das Berichtsjahr	17
11.	Unser Umweltprogramm für das Jahr 2007	18
12.	Freigabe für die Veröffentlichung	19
13.	Auskunft zum Gutachter/ Gültigkeitserklärung	20

Anhang Ökobilanzzahlen 1997 - 2006

3. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG Aktiengesellschaft

AGU Arbeitsgruppe Umweltschutz

BHKW Blockheizkraftwerk

BImSchV Bundesimmissionschutzverordnung

EMAS Ecological Management and Audit Scheme

F&E Forschung und Entwicklung

IHK Industrie- und Handelskammer

kW Kilowatt

kWh Kilowattstunde

MVU Managementvertreter für Umweltschutz

PV Photovoltaik

QS Qualitätssicherung



4. PROFIL

Firmengründung:
1919 in München.

Geschäftsform:
Bis 2001 Kommanditgesellschaft, dann
Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Firmenleitung:
Dr. Roland Schaette

Heutiger Firmenstandort:
Im oberschwäbischen Kurort Bad Waldsee, zwischen Ravensburg und Biberach, Sigmaringen und Memmingen gelegen.

Umsatz 2006:
ca. 8,7 Mio. Euro.

Unternehmens-Schwerpunkte (Tätigkeiten):

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb natürlicher Präparate zur Förderung der Gesundheit von Tier und Pflanze;
- Lohnherstellung für andere Unternehmen: Produktion und Verpackung von flüssigen und festen Darreichungsformen für Mensch, Tier und Pflanze.

Ausgangsstoffe:
Vor allem frische oder getrocknete Heilpflanzen, daraus gewonnene Extrakte, ätherische Öle und Naturminerale.

Art der Fertigprodukte:
Tierarzneimittel, Kräuter-Futtermittel, Diät-Futtermittel, Tierpflegemittel, Pflanzenstärkungsmittel.

Darreichungsformen:
Die Dr. Schaette AG verarbeitet und produziert feste, halbfeste und flüssige Güter. Dazu gehören u.a. Kräuter- und Pulvermischungen, Pellets, Extrakte, Lösungen, Cremes, Salben, Pasten und Injektionslösungen.

Verkauf der Produkte:
Hauptsächlich im Direktvertrieb und über selbständige Vertretungen im In- und Ausland.

MitarbeiterInnen:
65 HelferInnen im Innendienst (Produktion, Analytik, Versand, Verwaltung), 13 KollegInnen im Außendienst und 5 Azubis, entsprechen 83 Mitarbeiter.



SONSTIGES:

Grundlegende Elemente der nachhaltigen Landwirtschaft zu erforschen, diese zu fördern und in der Gesellschaft zu verankern ist der Leitgedanke der Familie Schaette. Um diesen für die Zukunft zu erhalten und weiter auszuformen, haben die Geschwister Edelgard und Dr. Roland Schaette im Mai 2006 die „Schaette Stiftung für nachhaltige Agrikultur“ gegründet.

Die Arbeit der Stiftung setzt an bei Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung und Erziehung im Bereich des nachhaltigen Landbaus. Tier- und Pflanzengesundheit mit natürlichen Substanzen zu fördern, zu erhalten und wieder herzustellen und dabei weder die Erzeugnisse noch die Umwelt mit chemisch-synthetischen Stoffen zu belasten ist dabei das zentrale Anliegen der Stiftung.

Mehr über die Stiftung und ihre Aktivitäten unter www.schaette-stiftung.de



5. UMWELTLEITLINIEN

Umweltpolitik und -programm, sowie unser firmenspezifisches Umweltmanagementsystems sind die tragenden Säulen, die der Umsetzung des betrieblichen Umweltschutz in unserem Hause dienen und uns helfen sollen, eine möglichst kontinuierliche Verbesserung voranzutreiben.

Dieses Ziel ist in dem Leitbild unseres Unternehmens festgeschrieben und wird in folgenden Umweltleitlinien genauer ausgeführt:

Wir wollen bei unserem täglichen Tun und Wirken....

- ∞ im Umweltschutz eine beispielgebende Führungs- und Vorreiterrolle einnehmen.
- ∞ für unsere Mitarbeiter eine sichere Arbeitsumgebung gewährleisten und gesundheitsgefährdende Einflüsse von ihnen fernhalten.
- ∞ alles unternehmen, damit von unseren Unternehmensaktivitäten keine Gefährdung für das Umfeld und die Nachbarschaft ausgeht.
- ∞ Vorkehrungen treffen, damit unsere Produktionsprozesse die Umwelt sowohl kurz- als auch langfristig so wenig wie möglich belasten.
- ∞ sichere Produkte entwickeln und vertreiben, die Mensch, Tier, Pflanze sowie die Umwelt nicht gefährden, sondern ihnen helfen gesund zu bleiben oder es zu werden.
- ∞ die natürlichen Ressourcen so sparsam wie möglich in Anspruch nehmen und nachhaltig verwenden.
- ∞ auf den optimalen Einsatz von Energie in allen Bereichen achten.
- ∞ mit unseren Technologien und unserem Wissen einen kleinen Beitrag zur Lösung globaler Umweltprobleme leisten.
- ∞ mithelfen, die Grenzen des technisch Machbaren im Hinblick auf Ressourcenschonung und geringere Umweltbelastung zu erweitern und durch eigene, strenge Maßstäbe für den Schutz der Umwelt zu sorgen.
- ∞ unseren Beitrag dafür leisten, die Grundlagen für eine nachhaltige Zukunft des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und Partner sowie des gesellschaftlichen Umfeldes zu sichern. Hierunter verstehen wir unseren Einsatz für ein ausgewogenes Verhältnis der notwendigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Voraussetzungen zueinander.

6. UMWELTPOLITIK

Die Umweltpolitik des Unternehmens wird seit 1996 mit Nachdruck betrieben.

Umweltschutz ist bei der Dr. Schaette AG ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Dahinter steckt die Überzeugung, dass gerade in der heutigen Zeit jeder Mensch und vor allem auch jedes Unternehmen eine große Verantwortung für die Natur und Umwelt trägt. Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Tätigkeit, trotz aller Anstrengungen, beide beeinträchtigt. Wir sehen es daher als unsere Pflicht an, diese Beeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Seit der Firmengründung wird diese Ausrichtung konsequent verfolgt. In einer Zeit, als der große Siegeszug der „Chemie“ und insbesondere innerhalb der Medizin begann, schufen Firmengründer Carl und Adolf Schaette Produkte, die schon damals weitgehend aus biologischen, naturnahen Grundstoffen hergestellt wurden. Daher ist es für unser Unternehmen selbstverständlich, dass es beim Umweltschutz um mehr als die Beachtung der einschlägigen Umweltvorschriften geht. Ein dem Menschen und der Natur angemessenes Verhalten im Sinne eines „Inwelt-“ und Umweltschutzes sind daher die tragenden Säulen unserer zu verantwortenden Tätigkeit.



6.1 Umweltschutz zieht sich durch alle Hierarchien des Unternehmens

Die Geschäftsleitung der Dr. Schaeffle AG kommt heute ihrer Verantwortung für den Umweltschutz durch die Verankerung eines unternehmensspezifischen Umweltverhaltens sowie durch die aktive Unterstützung bei dessen Durchführung nach. Prinzipiell wird dem Umweltschutzaspekt von der Unternehmensführung die gleiche Wertigkeit wie anderen (ökonomischen) Unternehmenszielen zugestanden. Ökologische Gesichtspunkte werden daher in die Entscheidungs- und Handlungsstruktur unseres gesamten Managementsystems und speziell unseres gelebten Qualitätsmanagementsystems miteinbezogen.



6.2 Ökologische Aspekte bei der Etablierung neuer Entwicklungen

Bei der Entwicklung neuer Produkte, Tätigkeiten und Verfahren werden Umweltschutzaspekte mit berücksichtigt, wodurch deren Umweltverträglichkeit von vornherein gewährleistet ist. Die Vermeidung von Umweltbelastungen stellt dabei das oberste Ziel dar. Dabei werden die Prozesse als Ganzes gesehen, um Verschiebungen von Umweltproblemkreisen von einem Medium in ein anderes zu vermeiden. Ferner wird sich die Dr. Schaeffle AG bei der Planung und Etablierung neuer Technologien am jeweils neuesten, fortgeschrittenen und möglichst umweltfreundlichen Stand der Technik orientieren. Über entsprechende Maßnahmen und Projekte werden kontinuierliche Verbesserungen des betrieblichen Umweltschutzes zur Vermeidung von Umweltbelastungen erzielt. Die Wirksamkeit erweiterter Umweltschutzziele wird selbstverständlich in regelmäßigen Abständen überprüft.



6.3 Umweltkritische Betriebsprozesse

Ökologisch bedenkliche Tätigkeiten und Verfahren spielen im Alltag der Dr. Schaette AG kaum eine Rolle und werden – soweit vorhanden – von solchen organisatorischen und technischen Maßnahmen begleitet, die eine unfallbedingte Freisetzung von Stoffen und Energie verhindern.



6.4 Umweltverträgliche Gestaltung von Stoff- und Materialflüssen

Durch entsprechend geeignete organisatorische und technische Maßnahmen sollen das Aufkommen an Abfall und Reststoffen, die Umwelt belastende Emissionen und Abwässer auf ein Mindestmaß reduziert und die Ressourcen erhalten werden. Daneben erfolgt eine Überwachung der Effizienz der laufenden Tätigkeiten. Das Aufkommen an Verpackungsabfall für unsere Kunden wird schon seit langem durch den Einsatz kompostierbarer und biologisch abbaubarer Materialien (Füllmaterial aus Maisstärke) soweit wie möglich reduziert.

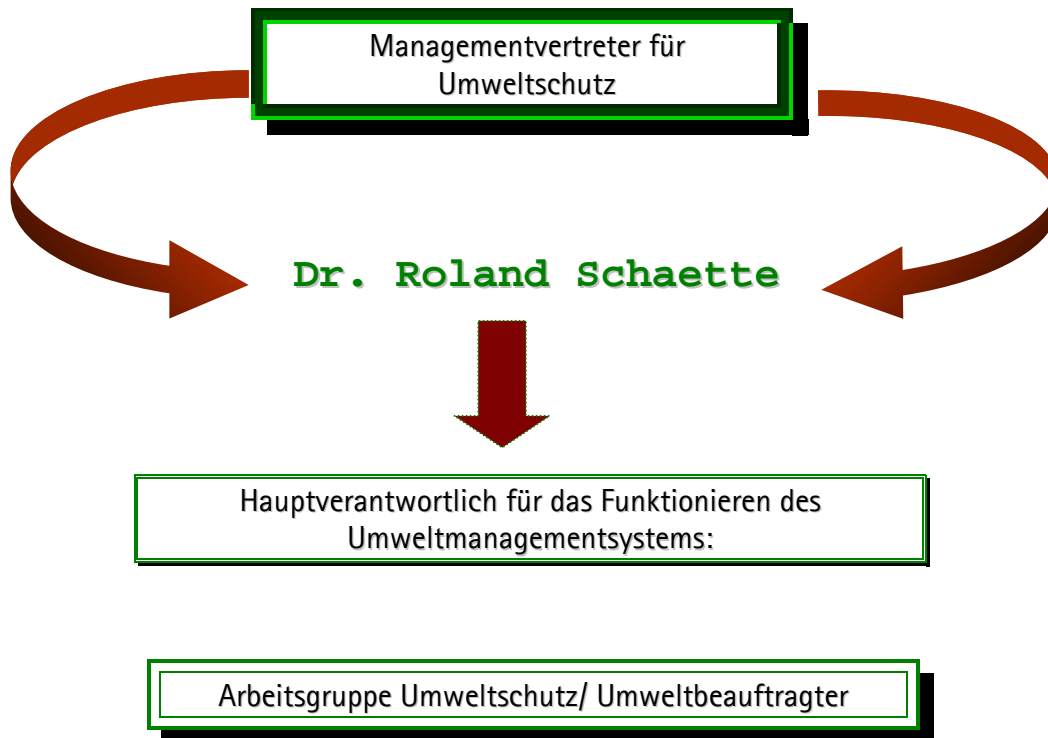
6.5 Umweltschutz im Dialog mit Geschäftspartnern

Lieferanten und Partner werden soweit wie möglich in unsere Bestrebungen für einen verbesserten Umweltschutz mit einbezogen. Die Kunden der Dr. Schaette AG werden über Umweltaspekte unserer Produkte bzw. ihrer Verpackung in Zusammenhang mit Handhabung, Verwendung und Entsorgung über Messen, Handzettel, Produktinformationen, in Firmenbroschüren und auch via Internet auf unserer Homepage (www.schaette.de) informiert. Firmen, die auf unserem Unternehmensgelände regelmäßig tätig sind, werden zur Einhaltung umweltfreundlicher Arbeitsweisen schriftlich verpflichtet.



7. DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DES UNTERNEHMENS

Seit 1996 existiert im Unternehmen ein Umweltmanagementsystem. Dieses Instrumentarium dient uns bis heute dazu, eine kontinuierliche und bestmögliche Umsetzung der, von der Geschäftsleitung in Kraft gesetzten, Umweltpolitik und der jeweilig verabschiedeten Umweltziele und Umweltprogramme im betrieblichen Alltag sicher zu stellen. Als erstes Unternehmen im Bereich Bodensee- Oberschwaben wurden wir nach EMAS zertifiziert (Registrierungsnummer DE165-00001).



- ∞ ca. 6 Personen aus allen Ebenen und Bereichen des Unternehmens
- ∞ Ausschuss, welcher sich mit Umweltfragen befasst
- ∞ Monatliche Treffen
- ∞ beratendes und informierendes Organ für MVU

Instrumente der Steuerung

→ „Grünes Brett“:

Das so genannte „Grüne Brett“ bei der Cafeteria hält die Mitarbeiter über Entwicklungen im Umweltschutzbereich in- und außerhalb der Firma auf dem Laufenden und bietet darüber hinaus auch Platz für umweltrelevanten Ankündigungen und Informationen aller Art.

→ Umwelthandbuch in 3 (zeitlich gegliederten) Ebenen:

Das Umwelthandbuch als Dokumentation des innerbetrieblichen Umweltschutzes enthält in seiner Gesamtheit die wesentlichen Umweltschutzaktivitäten des Betriebs. Es ist in 3 Ebenen aufgegliedert und führt die anfallenden, umweltrelevanten Belege und Aufzeichnungen zusammen. Die Zuordnung und Ablage der Unterlagen zu den einzelnen Ebenen erfolgt je nach Priorität und zeitlicher Wichtigkeit der Daten.

Das Kapitel 2 des Umwelthandbuchs enthält zudem eine Übersicht aller gültigen und für den Betrieb verbindlichen Umweltschutzvorschriften (sog. Rechtsverzeichnis), welche in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.

Das gesamte Umwelthandbuch gliedert sich demnach in einen mehr abstrakten Teil - Ebene 1 und in einen sehr konkreten Teil - Ebenen 2 bzw. 3. Diese Beschreibung von Aufbau- und Ablauforganisation hat sich bewährt. Der einzelne Abschnitt behandelt die wichtigsten Umweltschutzbereiche wie Immissionsschutz, Bau, Gefahrenstoffe, Energie, Öffentlichkeitsarbeit etc.

→ Umweltverfahrensanweisungen/Umweltarbeitsanweisungen:

Das im Umwelthandbuch schriftlich niedergelegte und die Inhalte der Umweltpolitik sind im beruflichen Alltag umzusetzen. Aus diesem Grund wurden zu den wichtigsten Bereichen des Umweltschutzes Regelungen für unsere Mitarbeiter erarbeitet. Speziell für umweltkritische Verfahrens- und Arbeitsvorgänge gibt es entsprechende Anweisungen (z.B. Entsorgung von Abfällen, Umgang mit Gefahrstoffen).

→ Schulungen:

In regelmäßigen Abständen finden sowohl In- Haus als auch externe Schulungen statt.



8. ENTWICKLUNGEN IM LAUF DES LETZTEN JAHRES

8.1 LÄRM, STÄUBE, LÖSUNGSMITTEL (Alkohole, Ätherische Öle):

Für das Berichtsjahr gab es hier keine Veränderungen.

Alle im Haus mobilen und ortsfesten Absaugungen und Belüftungsanlagen unterstehen einer regelmäßigen Wartung. Die belasteten Filter und Austauschteile werden den Vorgaben entsprechend entsorgt. Arbeitsplatzgrenzwerte werden in regelmäßigen Abständen gemessen und beurteilt.

8.2 HEIZUNGSABGASE:

Die installierten Gas-Heizungsanlagen in Stammgebäude und in den Nebengebäuden wurden durch die entsprechenden Fachfirmen gewartet und durch den Schornsteinfeger überwacht. Alle gesetzlichen Werte wurden eingehalten.

8.3 ABFALL:

Für den Bereich Abfall/Wertstoffe ist nach wie vor unsere Kollegin Martina Valentien verantwortlich. Sie führte auch im letzten Jahr die sehr präzise Datenbank zur Erfassung der Abfallmengen fort. Das System zur Erleichterung der Abfalltrennung wurde kontinuierlich weiter verbessert. Weitere Aufgaben dieser Stabsstelle waren die Lenkung der Stoff-Ströme, die Schulung bzw. Anleitung der Mitarbeiter zur sachgerechten Materialtrennung, deren Überwachung sowie die außerbetriebliche Kommunikation mit Entsorgern, Verwertern und Behörden. Besondere Aufmerksamkeit wurde den „5-Minuten Zeit für...“ Kurzschulungen gewidmet. In 5 Minuten dauernden Einzelgesprächen befassen sich Mitarbeiter mit einem konkreten Sachverhalt. Unterstützend dazu finden regelmäßig wiederkehrende Hinweise beim großen gemeinsamen Mittwochsfrühstück statt.

8.4 / 8.5 ABWASSER und GEWÄSSERSCHUTZ:

Das Unternehmen verfügt aufgrund des geringen und relativ unproblematischen Abwasseraufkommens über keine eigene Abwasseraufbereitung (z.B. Kläranlage), ist also Indirekteinleiter. Im Betrieb werden jedoch verschiedene wassergefährdende Stoffe eingesetzt, deren Umgang in entsprechenden Anweisungen geregelt ist. Die Lagerung dieser Stoffe erfolgt soweit möglich in dafür speziell eingerichteten Lagerstellen (Containern).

Auch im vergangenen Jahr wurden keine Havarien oder ähnliche Zwischenfälle mit einer Bedrohung für das Abwasser bekannt. Die Absperrschieber mussten nicht eingesetzt werden.

Das Gesamtunternehmen verbrauchte 2006 wesentlich mehr Trinkwasser als in den Jahren zuvor. Das selbst gesteckte Ziel, die Wassermenge in Folge zu senken konnte nicht eingehalten werden. Gründe hierfür sind umfangreiche Kanalreinigungsarbeiten und die sehr aufwendige Reinigung eines ehemaligen 10 m³ großen Erdtanks, in welchem Vinasse eingelagert gewesen war.

8.6 / 8.7 GEFAHRSTOFFE UND GEFAHRGUT:

Die Gefahrstoffcontainer stellten sich auch in diesem Jahr als sehr gute Investition dar und die geschaffene Lagerstätte wurde 2006 rege genutzt.

Gefahrgutrelevante Zwischenfälle wurden im Berichtsjahr nicht registriert. Betriebsanweisung für die darin befindlichen Stoffe hängen vor Ort aus und werden im Rahmen der regelmäßigen Unterweisungen geschult.

Zusammen mit der örtlichen Feuerwehr wurde im Berichtsjahr eine Übung abgehalten. Dabei wurde ein Chemikalienunfall mit Personenschaden simuliert.



8.8 ALTLASTEN - BODENSCHUTZ :

Es wurde auch im letzten Jahr kein altlastenverdächtiger Vorfall auf dem Betriebsgelände bekannt.

Inzwischen wurden die LKW- Abladestellen (Hof) geteert und Abwasserrinnen, welche an das Kanalnetz angeschlossen sind, installiert.

Sollte beim Be- oder Entladen Gefahrstoffe austreten, können diese sofort mit dem Notfallwagen aufgenommen und ein Versickern im Erdreich verhindert werden.

8.9 BETRIEBSSTÖRUNGEN - NICHT BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH :

Im Jahr 2006 gab es keine ökologisch bedeutsamen Betriebsstörungen (Havarien, Feuer).

8.10 EINKAUF / BESCHAFFUNG :

Unsere Abteilung Einkauf ist maßgeblich an unserem ökologischen Handeln beteiligt. Auch 2006 wurde wieder ein nennenswerter Teil der verarbeiteten Kräuter, Frischpflanzen und Sojaöl aus biologischem Anbau bezogen. Als Beispiel kann hier die von uns verarbeitete Brennnessel genannt werden, welche nach wie vor zu 95% aus biologischem Anbau (Bioland) und zu 5% aus biologisch-dynamischem Anbau (Demeter) stammt. Beide Bezugsquellen sind nur wenige Kilometer von unserem Standort entfernt, wodurch lange Transportwege entfallen.



Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Bezugsquellen wollen wir auch in Zukunft eine ständige Verbesserung (Kümmel, Fenchel, Bockshornklee etc.) erzielen.

8.11 PLANUNG - BAU :

Zwischen dem Lager und Versandbereich wurde ein separater Raum mit Kühlfunktion geschaffen, in dem temperaturempfindliche Endprodukte gelagert werden.

8.12 AUS - UND WEITERBILDUNG DES PERSONALS :

Im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems wurden 2006 Schulungen für die Bereiche Gefahrstoffe, Betriebshygiene und Arbeitssicherheit durchgeführt.

Auch im Bereich Umwelt wurden die Themenschwerpunkte Energie, Wasser/Abwasser und Abfall geschult. Besonderes Augenmerk wurde auf neue Mitarbeiter sowie auf eine breite Streuung in allen Abteilungen gelegt.

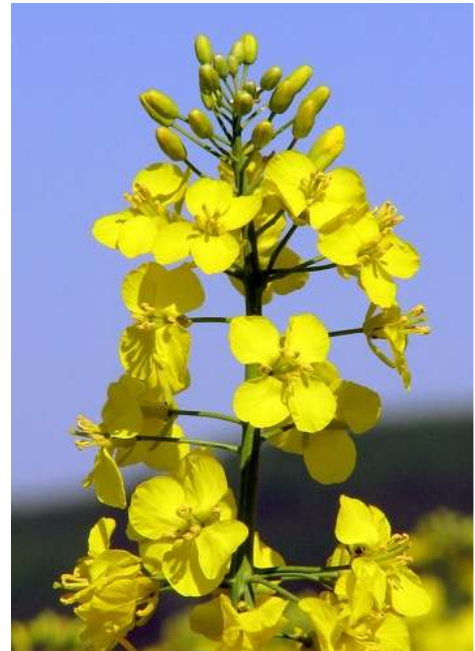
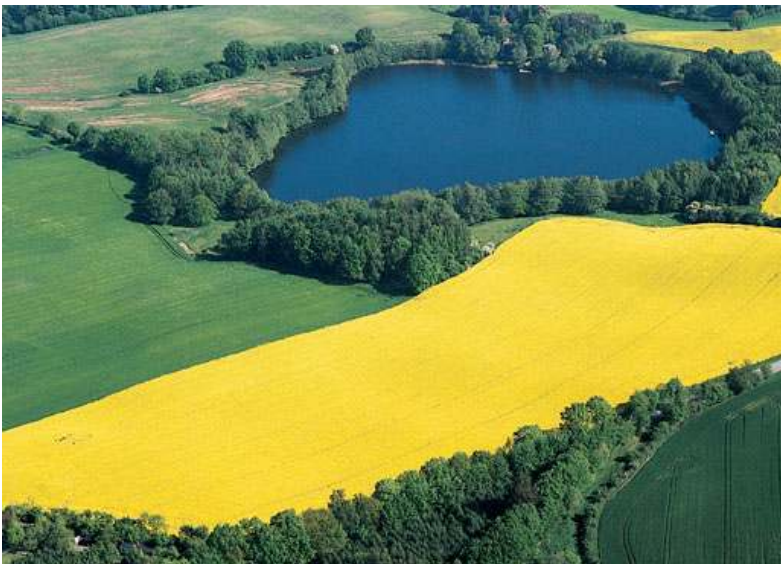
8.13 ENERGIE - UND RESSOURCENMANAGEMENT :

Die benötigte elektrische Energie des Stammhauses wird nach wie vor zu 100% über die Elektrizitätswerke Schönau aus regenerativen Quellen bezogen. Insbesondere energieintensive Produktionsverfahren (Wasserdestillation, Aufheiz-, Rühr- und Mischvorgänge) sowie Investitionen in neue und größere Anlagen (Mischer, Belüftungssystem) haben den Stromverbrauch ansteigen lassen.

Das Unternehmen produzierte bzw. nutzte mit Hilfe von Sonnenkollektoren, PV-Anlage und Blockheizkraftwerk weiter Warmwasser und elektrische/thermische Energie und ersparte der Umwelt damit eine beträchtliche Menge an ausgestoßenem Kohlendioxid. Unser BHKW wird mit nachwachsenden Rohstoffen, zumeist Rapsöl, betrieben.

Unsere Photovoltaikanlage hat bis zum 31.12.2006, nach ca. 6,5 Jahren Betriebszeit, insgesamt 254.300 kWh an Energie produziert. Alle alternativen Energieerzeuger bzw. -verwerter (PV-Anlage, Sonnenkollektor, BHKW) erzeugten bisher zusammengerechnet knapp 390.000 kWh elektrische bzw. thermische Energie und ersparten der Atmosphäre ca. 364 t CO₂.

Die Blindstromkompensationsanlage erwies sich als gute Investition und es wurde seitens des Energieversorgungsunternehmens keine Blindarbeit verrechnet.



Vergleich der aufgewendeten Heizenergie zwischen 2005 und 2006 mittels Gradtagzahlen:

Um den Jahresenergieaufwand „Heizung“ unterschiedlicher Jahre vergleichen zu können, arbeiten wir mit Gradtagzahlen. Mittels Gradtagzahlen können Heizperioden miteinander verglichen werden. Dies bedeutet, dass auch besonders kalte Jahre mit überdurchschnittlich warmen Jahren durch ihre mittleren Temperaturen verglichen werden können.

Heizenergieverbrauch 2005:	438692 kWh	
Heizenergieverbrauch 2006:	471158 kWh	
Differenz:	+32466 kWh (entspr. 3200m ³ Erdgas)	+ 7,4%
B(a1)	Brennstoffverbrauch Bezugsjahr	
B(a2)	Brennstoffverbrauch aktuelles Jahr	
Gt1	Gradtagzahl Bezugsjahr entspr. 3135	
Gt2	Gradtagzahl aktuelles Jahr entspr. 3252	
Unter Einbeziehung der Gradtagzahl (20°C Raumtemperatur; 15°C Heizgrenztemperatur):		- 9,5%

Absolut gesehen ergibt sich ein Erdgas - Mehrverbrauch um 7,4% im Vergleich 2005/2006. Unter Einbeziehung des Aspektes eines sehr langen Winters (Schneefall bis 04/2006) und dem Vergleich der beiden Jahre mit dem Korrekturfaktor „Gradtagzahl“ ergibt sich jedoch eine Einsparung von 9,5% gegenüber dem Bezugsjahr.

Hauptgründe hierfür:

- wesentlich geringere Laufzeiten von Absaugungen, da in 2006 weniger Produkte gefertigt wurden, bei denen Ethanoldämpfe und Stäube abgesaugt werden mussten
- Anbringung windabweisender Schutzwände im Bereich der Verladerampe/Rolltor in der Versandabteilung

Eine Erweiterung der Produktions- und Lagerräume im Berichtsjahr fand nicht statt.

Fuhrpark - Treibstoffverbrauch :

Unsere Kunden direkt zu erreichen ist uns ein besonderes Anliegen. Entsprechend hoch ist die Menge an Diesel, die hierfür aufgewendet werden muss. Für das Jahr 2007 wollen wir uns diesem Aspekt besonders annehmen und haben uns dementsprechend die Senkung des Treibstoffverbrauches auf die Fahnen geschrieben (siehe auch unter Umweltziele 2007). Insgesamt hatten wir im Berichtsjahr 19 Fahrzeuge.

8.14 BEWERTUNG VON VERFAHREN UND PRODUKTEN:

Bei allen unseren Herstellungsverfahren spielen die Umweltaspekte für Wasser, Abwasser und Energie eine eher untergeordnete Rolle (Art, Menge, Gewinnung, Umgang und Herkunft). Von Bedeutung sind vielmehr die umweltrelevanten Aspekte bezüglich des Anfalls von Abfall, Staub und der Menge der verarbeitenden Stoffe.

Der „Marktkreis“ – eine Zusammensetzung der marktnahen Abteilungen – trifft sich in regelmäßigen Abständen, um über Neuerungen und neue Produkte zu beraten. Ein Mitglied der AGU nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil und hat somit die Möglichkeit, seinen Einfluss bei den umweltrelevanten Themen sowie dem wichtigen Thema „Verpackung“ geltend zu machen.

Neue, ökologisch relevante Verfahren wurden 2006 im Unternehmen nicht eingeführt. Die Mitarbeiter der Abteilung F+E und Marketing sind im Rahmen interner Schulungen nochmals entsprechend unserer Umweltleitlinien instruiert worden. Neue Mitarbeiter wollen wir vom ersten Tag an mit der Materie „Umweltschutz im Unternehmen“ vertraut machen – und das nicht nur mittels der neu eingeführten Informationsmappe „Mitteilungen für Mitarbeiter - MiMi“.

8.15 / 8.16 UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG UND KORREKTURMAßNAHMEN :

Die Arbeitsgruppe Umweltschutz trifft sich regelmäßig und durchleuchtet Brennpunkte des innerbetrieblichen Umweltschutzes. Die Ergebnisse und Arbeitsschwerpunkte des Umweltmanagementsystems werden dem Managementvertreter für Umweltschutz bzw. der Geschäftsleitung zeitnah mitgeteilt. Bei einem internen Audit festgestellte Mängel werden zügig behoben.

8.17 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SONSTIGES (Aktionen im Berichtsjahr; Bereich Umwelt)

- ∞ Einen Einblick in unsere Aktivitäten bieten die Homepage der Dr. Schaette AG sowie die neu geschaffene Internet-Präsenz der Schaette- Stiftung.
- ∞ Sammlungen von Alt- Handys → Unterstützung der Stiftung Natur+Mensch (Aktionszeitraum: Sommer 2006)
Mitarbeiter wurden aufgefordert ihre nicht mehr benutzten Mobiltelefone in eine Sammelbox einzuwerfen. Die elektronischen Geräte werden sachgerecht recycelt. Das Recyclingunternehmen zahlt pro Handy einen Festbetrag an die Stiftung Natur+Mensch.
- ∞ Austausch der Thermostatventile aller Heizkörper im Bereich Verwaltung (Zeitraum: Sommer 2006)
- ∞ Feuerwehr- und Gefahrstoffübung (06/ 2006)
Simulation eines Gefahrstoffunfalls mit Personenschaden mit anschließender Diskussion aller Beteiligten (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Dr. Schaette AG)
- ∞ Auch in der betrieblichen Altersvorsorge geht die Dr. Schaette AG nachhaltige und ökologische Wege. Das Thema Altersvorsorge durch den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber wurde mit Hilfe eines Projektteams neu erarbeitet. Das Ergebnis: die Dr. Schaette AG finanziert zum Gehalt eine wertvolle betriebliche Altersvorsorge unter ökologischen Gesichtspunkten, zusätzlich zur möglichen Entgeltumwandlung durch den Arbeitnehmer. Zusammen mit der Swiss Life Deutschland wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Die Swiss Life Deutschland versichert uns, dass die Gelder für umwelt- und sozialverträgliche Investitionen oder Dienstleistung Pate stehen. Die Geldgeber werden nach Kriterien ausgewählt, die unmittelbar positive Aspekte umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftens von Unternehmen benennen, die Pionierarbeit für eine Ökologisierung der Wirtschaft leisten.

9. TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG

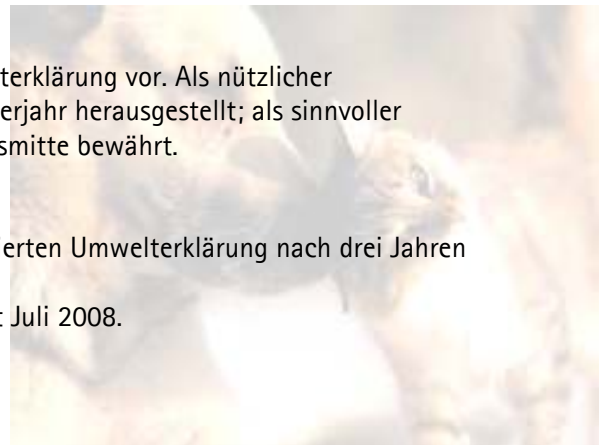
9.1 Vereinfachte Umwelterklärung

Die EMAS II Verordnung sieht die Erstellung einer jährlichen Umwelterklärung vor. Als nützlicher Bewertungszeitraum hat sich auch für unseren Standort das Kalenderjahr herausgestellt; als sinnvoller Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. der Herausgabe hat sich die Jahresmitte bewährt.

9.2 Umwelterklärung

Die EG-Öko-Audit-Verordnung sieht die erneute Vorlage einer validierten Umwelterklärung nach drei Jahren vor.

Termin für die Vorlage der nächsten validierten Umwelterklärung ist Juli 2008.



10. UNSER UMWELTPROGRAMM FÜR DAS BERICHTSJAHR

10.1 Realisierte Projekte

Umweltziele/ Maßnahmen	Geplante Umsetzung bis:	Verantwortlich ist:	Budgethöhe:	Erfolgsbeurteilung:
Neuer, energiesparender Kühlschrank Bereich Herstellung Futtermittel	12/2006	Herstellung Futtermittel	2000 €; IST: 1000€	Umweltziel erreicht (Energieeffizienzklasse A+). Geringerer Energieaufwand / Energiekosten um mind. 50%; Zusätzlich wurde ein alter Kühlschrank aus dem Bereich Pharma ersetzt. Die Energiekosteneinsparung liegt bei über 50%
Folienpresse	12/2006	Herstellung Futtermittel	4100 € IST: 4100€	Umweltziel erreicht. Staubarme Verpressung von Abfallfolie Verringerung der Abfallvolumina und somit weniger Transporte mittels LKW
Staubmessung im Herstellungsbereich Futtermittel; Verringerung der Gesamtstaubbelastung aufgrund gesteigerter Absaugeffizienz	12/2005	Herstellung Futtermittel, Abt. Technik	---	Die Messung wurde im 1. Quartal 2006 durchgeführt. Ein Vergleich der Messung zu den Vorjahren ist schwierig, da vorwiegend personenbezogene Messungen gemacht wurden. Große Unterschiede der Messergebnisse sind auf die unterschiedlichen Arbeitsweisen der einzelnen Mitarbeiter zurückzuführen. Die Ergebnisse sind daher nur „befriedigend“, obwohl alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten wurden.
Verringerung des Erdgasverbrauchs um 2%	Ende 2003	MVU, Abt. Technik	---	Ein Vergleich der Heizperioden 2003-2006 ist aufgrund des Firmenwachstum nicht sinnvoll. Das Ziel der Energie-einsparung durch einfache bauliche Maßnahmen konnte 2006 mittels Gradtagszahlen belegt werden.

10.2. Ausstehende Projekte/ Projekte in Bearbeitung

Umweltziele/ Maßnahmen	Geplante Umsetzung bis:	Verantwortlich ist:	Budgethöhe:	Erfolgsbeurteilung
Installation einer Regenwassersammelanlage	Sommer 2004	MVU; Abteilung Technik	15.000 €	Die Sammelanlage wurde nicht realisiert, da das aufgefangene Wasser nicht weiter verwendet werden kann (produktionstechnisch). Da in 2006 ein 10m ³ Erdtank „frei“ geworden ist, wollen wir das zukünftig darin aufgefangene Regenwasser für die Gartenbewässerung nutzen.
Nachkontrolle der Fahreffizienz von Besuchsfahrten (Tourenplanung/Außendienst); Einsparung von 10% des verbrauchten Treibstoffes	Frühjahr 2003	Außendienstleitung	---	Fahrtrainings zu umweltbewusstem Fahrverhalten wurden 2003 durchgeführt. Zusätzlich wurden Schulungen zu einer optimierten Routenplanung in 2005 durchgeführt. In 2007 wollen wir das Thema Mobilität als Umweltziel definieren und das ECO Fahrtraining erneut aufgreifen..

Umweltziele/ Maßnahmen	Geplante Umsetzung bis:	Verantwortlich ist:	Budgethöhe:	Erfolgsbeurteilung
Reduzierung der im Haus verbrauchten Kartonagen um 50%. Einführung von Kunststofftrays (Recycling-Kunststoff)	12/2006	Abt. Versand Abt. Produktion Abt. Technik	--	Das Ziel wurde nicht erreicht. Wir konnten keine geeigneten wieder verwendbaren Kunststoff – Trays finden, welchen den Anforderungen (Anlagengängigkeit, Staubdichtigkeit, platzsparende Bauform) entsprachen.
Spitzenlastmanagement	12/2006	Abt. Technik Herstellung Futtermittel	---	Ermittlung von Stromspitzen, Reduzierung der Stromspitzen um 10% durch intelligentes Arbeiten in den Produktionsbereichen. Konnte 2006 nicht durchgeführt werden.

11. UNSER UMWELTPROGRAMM FÜR DAS JAHR 2007

Umweltziele/ Maßnahmen	Geplante Umsetzung bis:	Verantwortlich ist:	Budgethöhe:	Erfolgsbeurteilung:
Möglichkeiten zur Substitution an Gefahrstoffen; vorhandene Ressourcen an Auffangwannen ermitteln und mit durchschnittlichem Lagerbedarf abgleichen	12/2007	Abt. Technik F&E Schwabenteam (Sortiments- bereinigung)	---	- Verringerung der Gefährdung durch Gefahrstoffe (Substitution um 5%) - ausreichende Lagerkapazitäten für Gefahrstoffe heute und zukünftig bereitstellen.
Verringerung des Dieselbedarfs	12/2007	MVU, Arbeitsgruppe Umwelt	---	Verringerung des Treibstoffbedarfs um mindestens 5%.
Mitarbeitermotivation zum Thema Mobilität	12/2007	MVU, Arbeitsgruppe	---	Verringerung des CO ₂ Ausstoßes aufgrund PKW Fahrten zum Arbeitsplatz. Motivationsprogramm für die Verwendung von Bus, Bahn und Fahrrad.

12. FREIGABE FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG

Hiermit gibt der Vorstand der Dr. Schaette AG die Umwelterklärung für die Öffentlichkeit frei.

Bad Waldsee, im Juni 2007

A handwritten signature in black ink, appearing to read "R. Schaette".

Dr. Roland Schaette,
Managementvertreter für Umweltschutz

13. AUSKUNFT ZUM GUTACHTER / GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Name des zugelassenen Umweltgutachters / Umweltgutachterorganisation:

Dr.-Ing. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr. D-V-0021)
INTECHNICA GmbH (Zulassungs-Nr.: D-V-0248)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierung / Gültigkeitserklärung:

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems, der Methodik und Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung, der Umweltziele und des Umweltprogramms sowie der Umwelterklärung, erkläre ich die letztere der Dr. Schaette AG, 88339 Bad Waldsee, Stahlstraße 5, gemäß Verordnung EG 761/2001 für gültig.

Nürnberg 18/7/07

Ort, Datum



Unterschrift

Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz

A. Energie:										
1. Elektrische Energie	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Stammgebäude Stahlstr. 5 [kWh]	68995	101520	127810	133711	121500 - 124500	134002	140496	148489	171308	186321
Nebengebäude Stahlstr. 5 [kWh]	540	3780	8195	4784	6530	14042	23050	ca. 20000	29270	31695
Gebäude Holzstr. [kWh]	6384	1193	aufgelöst	---	---	---	---	---	---	---
max. Spitzenlast [kW]	77,4	110,3	132	135,2	k.W.	k.W.	142,5	147,3	153,8	k.W.
Blindstrom berechnet [kvarh]	13020	21500	33625	36515	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	0	0
Gesamt	75.919	106.493	136.005	138.495	130.000	148.044	163.546	168.489	200.578	218.015
2. Treibstoffe										
PKW / LKW Innendienst [L]						9.910	10.238	9.468	15.254	17.475
PKW / Außendienst [L]						33.512	39.965	40.623	39.305	39.384
Gesamt [Liter]	38.886	42.053	39.436	39.151	34.744	43.422	50.203	50.091	54.559	56.859
3. Erdgas										
Stammgebäude Stahlstr. 5 [kWh]	243.894	253.417	277.312	265.820	194.132	242.221	239.361	254.707	266.762	281.498
Nebengebäude Stahlstr. 5 [kWh]		367	21.000	27.370	22.970	27.680	145.000	186.350	171.930	189.660
Außenlager [kWh]	37.030	71.912	59.864	aufgelöst	---	---	---	---	---	---
Gesamt [kWh]	280.924	325.696	358.176	293.190	217.102	269.901	384.361	441.057	438.692	471.158
Prozentuale Diff.		15,94	9,97	-18,14	-25,95	24,32	42,41	14,75	-0,54	7,40
Raumvolumen	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	21500	28200	28200	29762	29762	29762
Prozentuale Diff.						+ 31%	0%	+5%	0%	0%
m ³ (Gas)/m ³ (Raum)					10,10	9,57	13,63	14,82	14,74	15,83

k.W. = keine Werte

1812102
 45

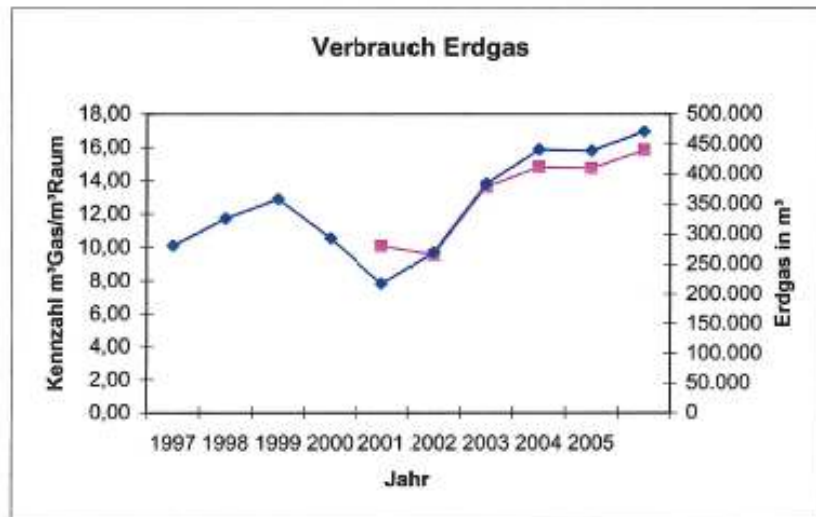
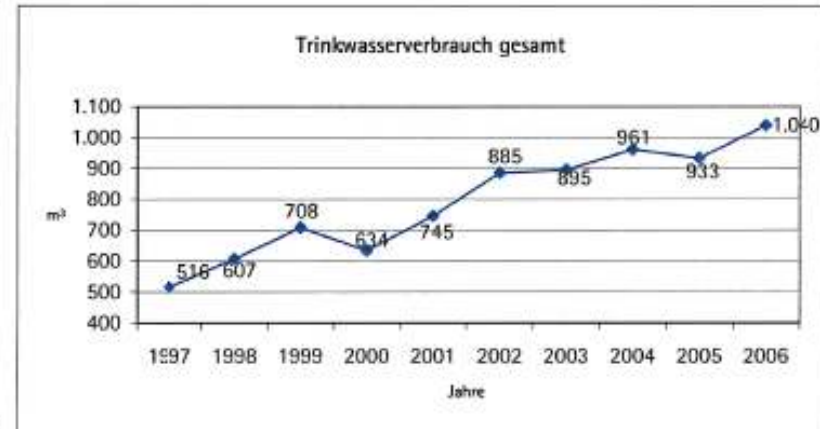
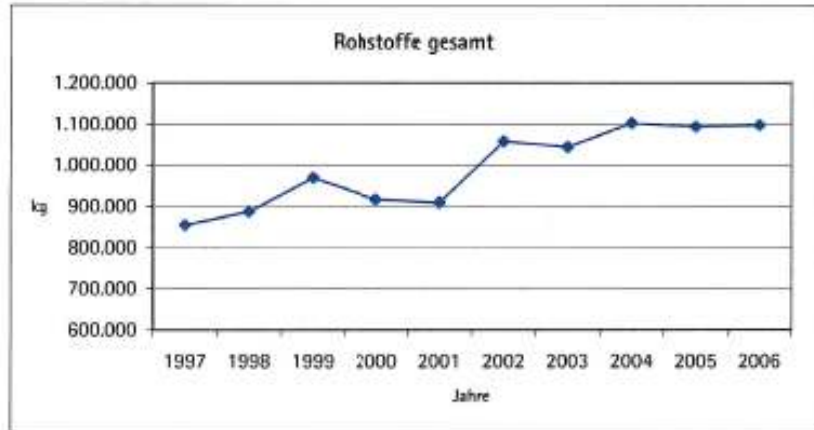
**Umwelterklärung der Dr. Schaeffe AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
B. Trinkwasser:										
Stammgebäude	516	607	708	634	745	885	895	744	662	790
Nebengebäude	---	---	---	---	---	---	---	217	271	250
Gesamt [m³]	516	607	708	634	745	885	895	961	933	1.040
Veränderung in %	-15,6	17,6	16,6	-10,5	17,5	18,8	1,1	7,4	-6,2	11,4
davon für Produkt	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	142,59	196,46	182,60
Aqua communale								114,00	165,00	140,00
VE Wasser								20,10	20,39	29,60
WFI								8,49	11,08	13,00
Produktwasser-anteil in %								14,8	21,1	17,6
C. Reinigungsmittel										
Flüssig [L]	139	80	125	158	253	317	428	574	537	716
Fest [kg]	33	30	40	139	75	155	146	96	116	210
GESAMT	172	110	165	297	328	472	574	670	653	926
D. Wichtigste Rohstoffgruppen										
Getr. Kräuter	297.346	323.154	377.465	398.871	446.017	515.820	482.325	408.979	450.471	411.630
Frischpflanzen	4.570	2.500	3.850	6.400	1.212	6.420	5.330	5.735	5.521	5.011
Mineral, Pulver	460.164	460.103	489.876	416.294	345.178	399.612	422.842	380.015	354.135	390.862
Äth. Öle	4.198	4.838	4.834	6.291	6.197	11.497	12.727	14.610	15.809	13.231
Harze/Balsame	1.092	1.446	1.254	1.288	1.852	1.919	910	500	713	400
Trockenextrakte	724	667	679	875	1.747	1.142	3.000	83.655	53.754	90.659
Flüssigextr./Urtinkt.	1.260	8.475	6.882	1.108	2.935	4.152	3.800	0	29.532	20.292
Melasse	30.051	29.000	26.783	25.780	26.693	27.236	25.114	32.982	23.134	18.212
Fette Öle	17.743	24.540	26.193	25.124	31.111	36.868	42.201	45.564	49.649	44.670
Vitamine/-misch	7.530	3.567	4.458	6.689	6.602	7.445	8.398	8.673	7.106	31.424
Alkohole	26.914	25.900	24.492	26.612	34.342	40.967	33.517	99.539	84.574	58.818
Synthet. Fette	2.399	1.972	1.438	228	2.602	3.460	2.251	1.580	1.987	2.110
St. Säuren/Basen	k.W.	274	274	186	1.939	480	930	701	727	710
Synt.Stoffe (Farbe, Stabilisatoren)								19.596	16.125	8.733
Gesamtmenge [kg]	853.991	886.436	968.478	915.746	908.427	1.057.018	1.043.345	1.102.129	1.093.237	1.096.762

k.W. = keine Werte

10/11/18

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**



18/12/07
k

k.W. = keine Werte

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

E. Abfälle													
Abfallbeschreibung (Abfallbezeichnung nach AVV)	Abfallschlüssel-Nr. nach AVV, (alte Schlüssel-Nr.)	V/B	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 in to	2005 in m³	2006 in to	2006 in m³	
Besonders überwachungsbedürftiger Abfall [to]													
Andere Basen	060205	B										0,047	
Produktionsrückstände (andere organ. Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen)	070104 (070104)	V	0,394	0,365	0,419	0,478	0,500	0,791	1,255			0,436	
Überlagerte und ausgemusterte Rohstoffe (andere Reaktions- und Destillationsrückstände)	070208 070608	V					0,638						
Produktionsrückstände (andere Reaktions- und Destillationsrückstände)	070508	V						0,143	0,021				
Ausgemusterte Rohstoffe (andere Reaktions- und Destillationsrückstände)	070608	B						0,037	0,040				
Laborabfälle/Analytik (halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen)	070703 (070703)	V				0,009			0,011				
Laborabfälle/Analytik (andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen)	070704 (070704)	V			0,046	0,024		0,056	0,083				
(wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten)	110111	B										0,51	
Altöl/Wartung Maschinen (nichchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis)	130205 (130202)	V			0,004			0,136				0,405	
Altöl (andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle)	130208 (130203)					0,030							
Verpackungen angelieferter Rohstoffe (Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)	150110 (150199D1)	V			0,070	0,266	0,179	0,426	0,231			0,11	
Mit entzündlichen oder selbstentzündlichen Stoffen verunreinigte Tücher, Filler, Lappen aus der Produktion und ÖVB (Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischlücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)	150202 (150299D1)	V	0,001		0,008	0,001	0,040	0,060	0,167			0,175	
Analytik (Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, Einschließlich Gemische von Laborchemikalien)	160506	B										0,023	

V = Verwertung
B = Beseitigung
Mengen in (...) Angabe in m³, ab 2006 getrennt aufgelistet.

13/17/102/11

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

Abfallbeschreibung (Abfallbezeichnung nach AVV)	Abfallschlüssel-Nr. nach AVV, (alte Schlüssel-Nr.)	V/B	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 in to	2005 in m³	2006 in to	2006 in m³
<i>Überlagerte und ausgemusterte Rohstoffe und Laborchemikalien</i> (gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten)	160507 (160502)	B			0,009	0,007	0,048	0,003	0,157		0,004	
<i>Überlagerte und ausgemusterte Rohstoffe und Laborchemikalien</i> (gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten)	160508 (160503)	B	0,032		0,012	0,004	0,040	0,005	0,041		0,004	
<i>Holz/ belastet</i> (Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)	170204 Einstufung nach AV	V						0,740	0,050			
<i>Glaswolle/Umbau</i> (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält)	170603	B						0,330				
<i>Asbest/Umbau</i> (asbesthaltige Baustoffe)	170605 (170105)			14,340								
<i>Kundenrücklauf/möglicherweise infiziert</i> (Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden)	180103	B						0,005				
<i>Instandhaltung Gebäude, ggf. Quecksilberbruch/Labor</i> (Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle)	200121	V						0,005				
<i>Sammlung von Batterien</i> (Batterien und Akkumulatoren ...)	200133 (200120)					0,010			0,029			
<i>Allgeräte Labor</i> (gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit...)	200135	V									0,036	
Gesamtmenge aller überwachungsbedürftigen Abfälle			0,427	14,705	0,568	0,828	1,445	2,737	2,085	0,000	1,750	0
Überwachungsbedürftiger Abfall												
<i>überlagerte und ausgemusterte Rohstoffe</i> (feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen) [to]	060314	B					0,047	0,551	0,479		0,14	
<i>Überlagerung</i> (Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen)	200132	B						0,022	0,038		0,01	
<i>Staubabfälle, Hausmülltonne, gemischte Wertstoffe/Verwertung</i> (gemischte Siedlungsabfälle) (Angaben teils in m ³)	200301 (200301)	V/B	2,600	2,600	2,600	6,380	3,528	2,200	27,920	7,91	29,682	22,5
Gesamtmenge aller überwachungsbedürftigen Abfälle			2,600	2,600	2,600	6,380	3,575	2,773	28,437	7,91	29,832	22,5

19/10/07
A

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

Abfallbeschreibung (Abfallbezeichnung nach AVV)	Abfallschlüssel-Nr. nach AVV, (alte Schlüssel-Nr.)	V/B	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 in to	2005 in m³	2006 in to	2006 in m³
Nicht überwachungsbedürftiger Abfall (Erfassung teils in Tonnen, teils nur in Volumen m ³)												
<i>Pressrückstände und Drogen</i> (Abfälle aus pflanzlichem Gewebe) [m ³]	020103 (020103)	V		(5,0)	7,000	8,740	10,900	9,680	10,900		0,940	7,2
<i>Überlagerte Rohstoffe</i> (für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe)	020203 (020203)	V					0,360	(0,48)	0,060			
<i>Pressrückstände</i> (Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln)	020303 (020303)	V		(9,0)	(13,5)	(13,5)	(13,5)	(4,5)		5,000		7,3
<i>Rohstoffe, verdorben</i> (für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe)	020304 (020304)	V					3,850	(1,36)	0,610		0,460	2,4
<i>Produktionsrückstand</i> (für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe; Abfälle a.n.g.)	020399	V							1,220			
<i>Papier und Pappe</i> (Verpackungen aus Papier und Pappe)	150101 (150101)	V		26,780	27,420	27,310	27,020	30,230	32,920		35,815	
<i>"Grüner Punkt" - Kunststoff</i> (Verpackungen aus Kunststoff)	150102 (150102)	V		1,890	1,220	1,840	2,270	2,786 (16,02)	0,724	61,090	1,188	44,55
<i>Holz</i> (Verpackungen aus Holz)	150103 Einstufung nach AI	V				0,040	0,820	0,088			0,050	
<i>Leergebinde/ Fässer u.a.</i> (Verpackungen aus Metall)	150104 (150104)	V	1,887	2,133	1,676	1,633	1,427	2,056 (1,84)	2,989		3,053	0,605
<i>(Verbundverpackungen)</i>	150105 (150105)	V		0,120	1,960	0,000	0,246	0,000				
<i>Wertstoff-Container, läuft ab 02.05 unter 200301</i> (gemischte Verpackungen)	150106 (150106)	V	25,800	25,800	25,800	25,800	25,800	25,800	2,150			
<i>Glas</i> (Verpackungen aus Glas)	150107 (200102)	V	(0,8)	(0,97)	(0,76)	(1,61)	(1,66)	(1,225)		0,390		0,92
<i>Altgeräte</i> (gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen)	16 02 14	V						0,080				
<i>Umbaumaßnahmen</i> (Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen)	17 01 07	V						4,520				

V = Verwertung
B = Beseitigung
Mengen in (...) Angabe in m³, ab 2006 getrennt aufgelistet

12/2006
+ 10/1/06

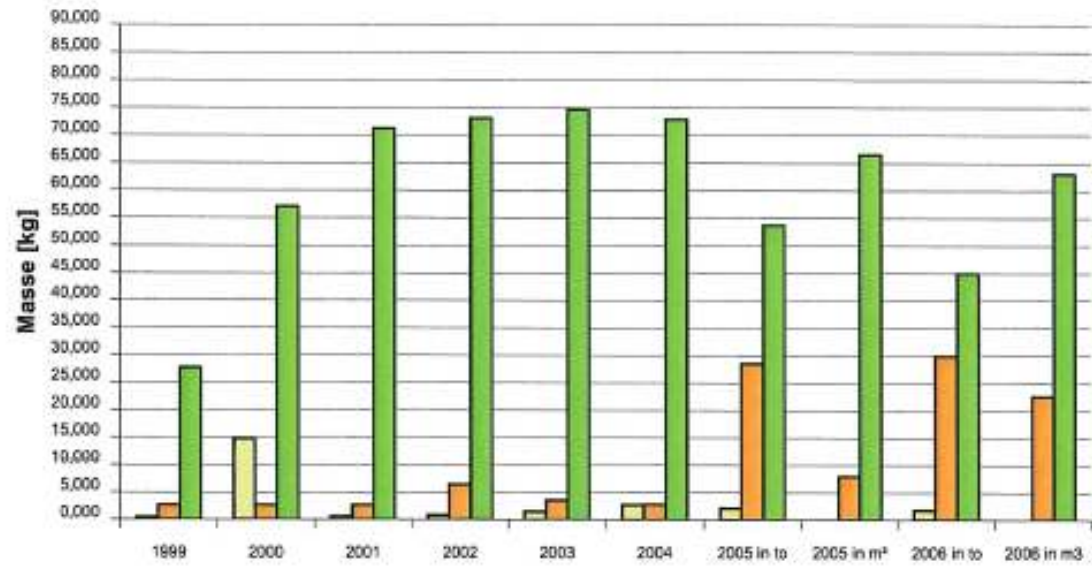
Umwelterklärung der Dr. Schaeffle AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz

Abfallbeschreibung (Abfallbezeichnung nach AVV)	Abfallschlüssel-Nr. nach AVV, (alte Schlüssel-Nr.)	V/B	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 in to	2005 in m³	2006 in to	2006 in m³
Holz (Holz)	170201 (170201)	V		0,163	0,089	1,476	0,233	0,000				
Kupfer, Bronze, Messing	170401	V									0,003	
ausgemusterte Maschinen (Eisen und Stahl)	170405 (170405)	V		0,100	2,208	3,212	0,221	0,000	0,710		1,387	
Kabel (Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen)	170411 (170408)	V				0,001	0,002	0,003	0,010		0,025	
Umbaumaßnahmen Dämmmaterial mit Ausnahme Styrodur	170604 (170602)					0,031	0,000	0,000				
Laborglas/Keramik (gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 02, 17 09 02 und 17 09 03 fallen)	170904 (170701)	V			1,220	1,050	0,060	0,190	0,080		0,225	
Aktenvernichtung (Papier und Pappe/Karton)	200101 (200101)	V				1,160	0,615	0,700	0,780		1,255	
Fette Öle (Speiseöle und -fette)	200125 (200109)	V			2,295	0,075	(3,98)	0,000				
Büromöbel (Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt)	200138 (200138)	V					0,233	0,000	0,039			
Vernichtung Datenträger/Etiketten (Kunststoffe)	200139 (200103)	V			0,239	0,634	0,582	0,472	0,446		0,511	
Diverses aus Metall/Eisen (Metalle)	200140	V				(1,42)	(0,920)	0,110				
Spermülliges (gemischte Siedlungsabfälle)	210301b	V						0,340				
Gesamtmenge nicht überwachungsbedürftiger Abfälle			27,687	56,986	71,127	73,002	74,639	72,313	53,638	66,480	44,892	62,975

1817/107


V = Verwertung
 B = Beseitigung
 Mengen in (...) Angabe in m³, ab 2006 getrennt aufgelistet

Abfallmengen



besonders überwachungsbedürftige überwachungsbedürftige nicht überwachungsbedürftiger

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

F. Emissionen	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
1. Energetische Emissionen										
Heizungsanlage Stammgebäude Stahlstr.										
Abgasverlust [%]	10	6	4	4	6	6	7	7	7	7
Sauerstoff [%]	12	4	2,9	2,9	3,7	3,7	4,8	3	2,8	2,9
Kohlendioxid [%]	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	9,8	k.W.
Abgastemperatur [°C]	141	151	119	119	144	154	153	177	171	175
Heizungsanlage Lager Nebengebäude Stahlstr.										
Abgasverlust [%]	k.W.	k.W.	k.W.	6	7	7	8	7	7	7
Sauerstoff [%]	k.W.	k.W.	k.W.	4,5	4,3	3,3	4,7	4,3	5,4	4,4
Kohlendioxid [%]	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.
Abgastemperatur [°C]	k.W.	k.W.	k.W.	145	160	164	170	176	162	163
Heizungsanlage Halle 3 Nebengebäude Stahlstr.										
Abgasverlust [%]	---	---	---	---	---	---	---	---	7	7
Sauerstoff [%]	---	---	---	---	---	---	---	---	9,3	8,7
Kohlendioxid [%]	---	---	---	---	---	---	---	---	k.W.	k.W.
Abgastemperatur [°C]	---	---	---	---	---	---	---	---	155	160

k.W. = keine Werte
AM = Arzneimittel
FM = Futtermittel
PFL = Pflanzenpflegemittel

18/12/07
ky

**Umwelterklärung der Dr. Schaeffle AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

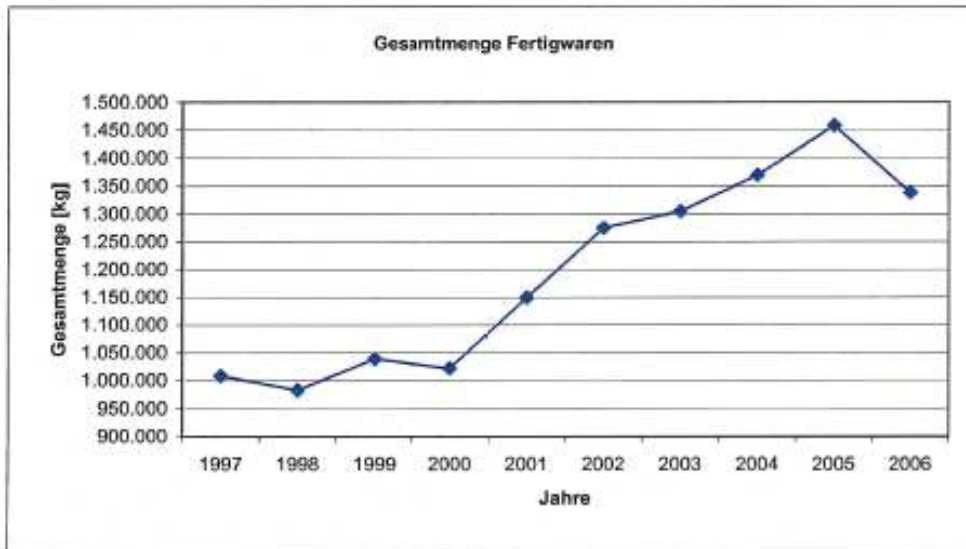
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
2. Sondergase									in m³	
Stickstoff [L]	150	200	0	250	150	50	0	0	0	50
Helium [L]	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0
Synthet. Luft [L]	50	0	0	50	200	50	0	50	20	150
Argon [L]	0	0	0	0	50	100	0	0	25,6	0
Wasserstoff	---	---	---	---	---	---	---	---	8,9	0
3. Stäube (Futtermittelherstellung/ personenbezogene Messung) durch BG Chemie in 2006										
Feinstaub [mg/m³]	k.W.	k.W.	0,77	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	1,2
Kieselsre, amorph [mg/m³]	k.W.	k.W.	0,071	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	3,4	k.W.	0,84
Kieselsre, kristall. [mg/m³]	k.W.	k.W.	<0,005	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.
Gesamtstaub [mg/m³]	k.W.	k.W.	3,4	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	3,21	k.W.	k.W.
4. Lärm [db(A)] durch BG Chemie in 2006										
Außenbereich	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.
Innenbereich (Futtermittelproduktion) und Pharmaproduktion	k.W.	76-88	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	74- 91,5

k.W. = keine Werte
AM = Arzneimittel
FM = Futtermittel
PFL = Pflanzenpflegemittel

1817107 K.

**Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
5. Fertigwaren [kg]										
AM gesamt	75.139	61.246	56.097	82.493	100.996	153.494	73.716	163.884	209.530	323.000
FM gesamt	776.121	782.403	853.480	836.390	867.783	935.467	897.341	872.686	1.014.900	843.000
PFL gesamt	130.939	100.352	101.559	88.858	168.514	167.761	205.692	161.616	234.070	172.000
Lohnherstellung/Sonstige gesamt	26.111	38.331	27.257	13.656	11.572	17.318	127.697	171.126	k.W.	k.W.
Gesamtmenge Fertigwaren [kg]	1.008.360	982.332	1.038.393	1.021.397	1.148.865	1.274.540	1.304.446	1.369.312	1.458.500	1.338.000

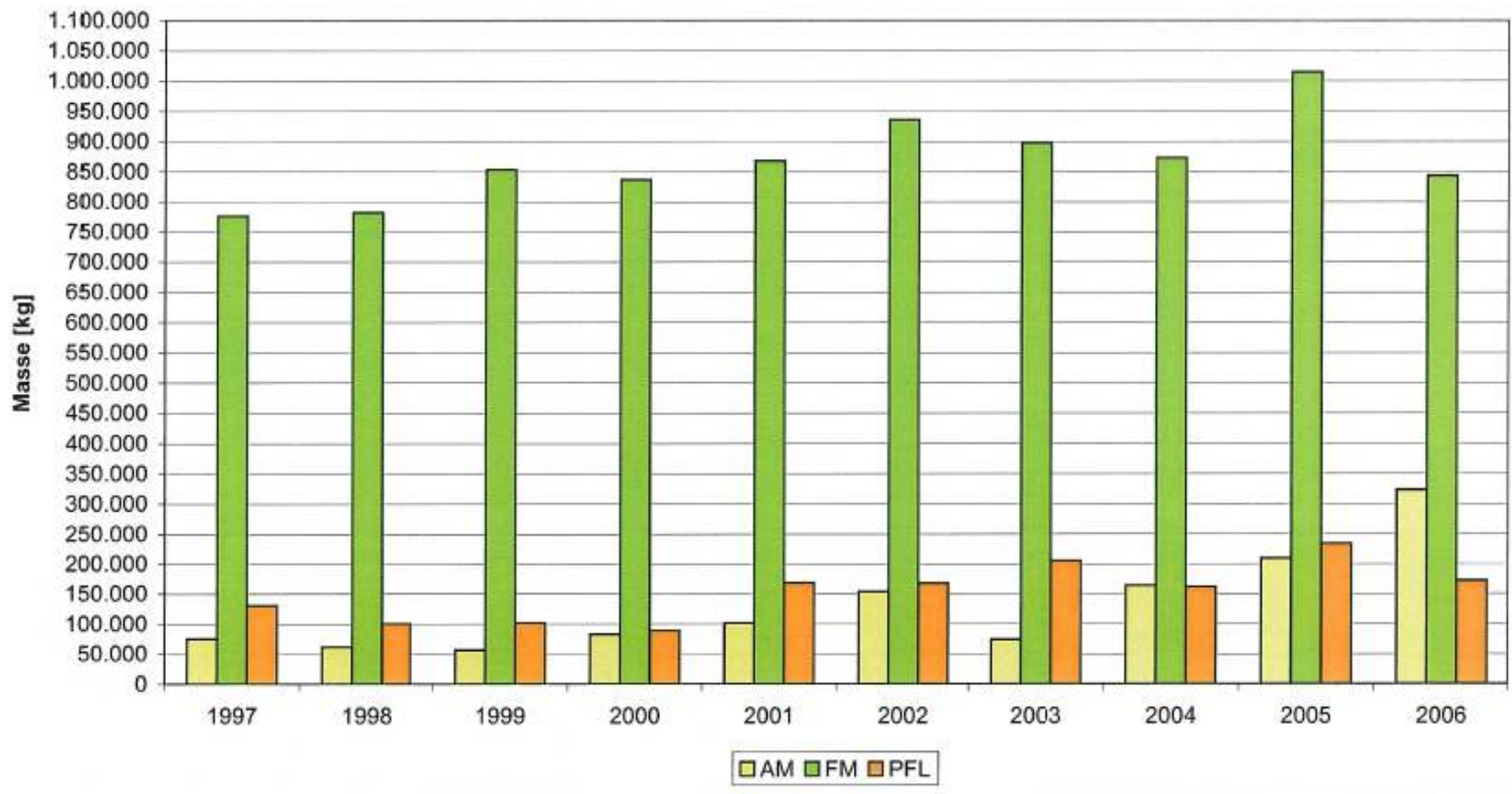


k.W. = keine Werte
 AM = Arzneimittel
 FM = Futtermittel
 PFL = Pflanzenpflgemittel

18/10/07
 1/1

Umwelterklärung der Dr. Schaette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz

Menge an Fertigwaren



k.W. = keine Werte
AM = Arzneimittel
FM = Futtermittel
PFL = Pflanzenpflegemittel

12/10/06
A

Umwelterklärung der Dr. Schaeette AG für 2006
Jahresvergleich der Ökobilanz

G. Energie - Eigenproduktion und Umwelteffekte	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Energieproduktion durch Photovoltaik [kWh]	15.650	k.W.	39.383	38.356	38.222	38.179	39.950
Gesamt PV Anlage	15.650	60.000	100.000	138.000	176.171	214.350	254.300
Energieproduktion durch BHKW (kumuliert) [kWh]	k.W.	k.W.	k.W.	79.000	96.369	103.994	116.535
Betriebsstunden BHKW [h]	k.W.	k.W.	k.W.	ca. 10100	12.857	13.948	15.606
Vgl. Rapsölbezug für BHKW [L]	25.550	0	20.000	0	0	0	0
Energieproduktion durch Sonnenkollektor [kWh]	k.W.	k.W.	k.W.	2.000	3.500	14.293	19.077
Energieproduktion gesamt (kumuliert) [kWh]	k.W.	k.W.	k.W.	219.000	276.040	332.637	389.912
eingespartes CO₂ [to]	k.W.	k.W.	k.W.	k.W.	258	311	364

